

Einladung

Einschüchterung, Hetze und Gewalt gegen kommunale Amts- und Mandatspersonen

– Ausmaß und präventive Strategien in Brandenburg

PROGRAMM

- 18.00 Uhr | Begrüßung **Anne Seyfferth**,
Leiterin FES-Landesbüro Brandenburg
- 18.05 Uhr | Einleitende Worte
Jörg Müller, Leiter der Abteilung
Verfassungsschutz im Ministerium des
Innern und für Kommunales des
Landes Brandenburg
- 18.15 Uhr | **Impuls:** Zentrale Ergebnisse der Studie
*Präventive Strategien zum Schutz von
kommunalen Amts- und Mandatspersonen
vor Einschüchterung, Hetze und Gewalt*
Prof. Dr. Joachim Klewes, Change Centre
Consulting GmbH, Co-Autor der Studie
- 18.30 Uhr | **Sofortmaßnahmen des
Brandenburgischen Innenministeriums**
Jörg Müller
- 18.35 Uhr | **Kurze Erfahrungsberichte und
Präventionsstrategien**
Andreas Fredrich, Bürgermeister der
Gemeinde Senftenberg
Sarah Zalfen, Co-Vorsitzende der
SPD-Fraktion Potsdam
Tobias Borstel, Bürgermeister der
Gemeinde Großbeeren
- 19.00 Uhr | **Reaktion**
Inka Gossmann-Reetz, Sprecherin der
SPD-Landtagsfraktion für Innenpolitik und
die Bekämpfung des Rechtsextremismus
- 19.10 Uhr | **Empfehlungen**
Prof. Dr. Joachim Klewes, Change Centre
Consulting GmbH, Co-Autor der Studie
Markus Klein, Geschäftsführer demos -
Brandenburgisches Institut für Gemeinwe-
senberatung
- 19.40 Uhr | Debatte mit den Teilnehmenden
- 20.00 Uhr | Ende
- Gesamtmoderation: **Martin Gorholt**,
Medienanstalt Berlin-Brandenburg, Projekt
„Verfolgen statt nur Löschen - Bekämpfung
von Hasskriminalität im Internet“

ONLINE-TALK |
08.06.2022 | 18.00 – 20.00 Uhr

Immer mehr Kommunalpolitiker*innen werden zur Zielscheibe von Hass und Hetze. Bei einer bundesweiten Forsa-Umfrage im vergangenen Jahr gaben 57 Prozent der befragten Bürgermeister*innen an, Opfer von Beleidigungen, Bedrohungen oder gar tätlichen Angriffen geworden zu sein.

Auch in Brandenburg haben Einschüchterung, Hetze und Gewalt gegen Amts- und Mandatspersonen zugenommen. Laut der aktuell erschienenen Studie des Brandenburgischen Innenministeriums *Präventive Strategien zum Schutz von kommunalen Amts- und Mandatspersonen vor Einschüchterung, Hetze und Gewalt* vergeht fast kein Tag, an dem nicht irgendwo in Brandenburg eine kommunale Amts- oder Mandatsperson einen Angriff erlebt. Die Corona-Pandemie hat die Aggressivität solcher Angriffe mancherorts verstärkt.

Diese besorgniserregenden Entwicklungen erschweren diesem Personenkreis nicht nur die Ausübung ihrer Ämter bzw. Mandate, sondern sind ein Angriff auf unser demokratisches Gesellschaftsmodell. Sie führen auch dazu, dass diese politischen Funktionen häufig nicht mehr wie gewünscht ausgeführt werden können, sich aktive Politiker*innen zurückziehen und die Rekrutierung neuer Aktiver schwieriger wird.

Wir laden herzlich zu einer Online-Veranstaltung ein, bei der wir zentrale Ergebnisse der Studie vorstellen, Erfahrungsberichte hören sowie präventive Maßnahmen debattieren.

Anne Seyfferth, Leiterin des FES Landesbüros Brandenburg

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **bis Freitag, den 03.06.22** an:

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Online-Anmeldung: <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/259968>

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung erhalten Sie am 07.06.2022 (bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner). Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt. Die Durchführung erfolgt über die Software ZOOM. Alle wichtigen Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Landesbüro Brandenburg

Hermann-Elflein-Str. 30/31 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 25 55

Web. www.fes.de/landesbuero-brandenburg

 /FES.Brandenburg